



Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

Bürgermeisteramt
71116 Gärtringen



TR

Der Landrat

Prüfung und
Kommunalaufsicht
Silvia Rieth
Telefon 07031-663 1210
Telefax 07031-663 1489
s.rieth@lrabb.de
Zimmer A 310

23. Dezember 2015

**Haushaltssatzung 2016 der Gemeinde Gärtringen
und Wirtschaftsplan 2016 des Eigenbetriebs Wasserwerk Gärtringen
Ihr Schreiben vom 11.12.2015, AZ.: 20-902.41-Er**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Riesch,

1. wir bestätigen die Gesetzmäßigkeit der vom Gemeinderat am 01.12.2015 beschlossenen Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2016 und des gleichzeitig festgesetzten Wirtschaftsplans des Eigenbetriebs Wasserwerk Gärtringen für das Wirtschaftsjahr 2016 gemäß § 121 Abs. 2 i. V. m. § 81 Abs. 2 GemO und § 12 Abs. 1 Satz 3 EigBG.
2. Wir genehmigen den in der Haushaltssatzung festgesetzten Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen in Höhe von 1.700.000 € nach § 87 Abs. 2 GemO und den im Beschluss über die

Feststellung des Wirtschaftsplans des Wasserwerks auf 500.000 € festgesetzten Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen nach § 87 Abs. 2 GemO i. V. m. § 12 Abs. 1 Satz 3 EigBG.

3. Wir genehmigen den im Wirtschaftsplan für die Wasserversorgung auf 900.000 € festgesetzten Höchstbetrag der Kassenkredite nach § 89 Abs. 2 GemO i.V.m. § 12 Abs. 1 Satz 3 EigBG.

3. Mit der öffentlichen Bekanntmachung der Haushaltssatzung ist der Haushaltsplan an sieben Tagen öffentlich auszulegen; in der Bekanntmachung ist auf die Auslegung hinzuweisen (§ 81 Abs. 3 GemO). Bitte legen Sie uns einen Bekanntmachungsnachweis vor.

Anmerkung zur Haushaltssituation:

Der Verwaltungshaushalt erwirtschaftet auch 2016 aufgrund einer stabilen und guten Einnahmesituation eine Zuführungsrate von 370.000 € an den Vermögenshaushalt. Auf der Ausgabenseite des Verwaltungshaushaltes sind dagegen weitere Personalkostensteigerungen von ca. 700.000 €, bedingt durch 7 neue Stellen, eingeplant. Die Personalkosten von insg. 8,5 Mio € liegen somit bei 28,45 % der Gesamtausgaben des Verwaltungshaushaltes und stellen somit die zweitgrößte Ausgabenposition neben dem Verwaltungs- und Betriebsaufwand mit ca. 10,7 Mio € dar. Zur Entlastung des Verwaltungshaushaltes und der Stärkung der Ertragskraft sollte eine Reduzierung der Personalkosten und des Verwaltungs- und Betriebsaufwands geprüft und angestrebt werden.

Dies könnte auch durch die angedachte Schaffung eines zentralen Rathauses als zentrale Anlaufstelle für die Bürger erreicht werden. Die bislang verteilten Ämter und Einrichtungen könnten aufgelöst werden. Die entsprechenden Unterhaltungs- und hohen Energiekosten, aber auch die Investitionsausgaben für die Modernisierung der in die Jahre gekommenen älteren Gebäude würden entfallen.

2016 sind Investitionsausgaben i.H.v. ca. 5 Mio € u.a. für Sanierungsmaßnahmen an der Theodor-Heuss-Realschule und im Straßenbau eingeplant. Hierfür sind eine Rücklagenentnahme i.H.v. 2,1 Mio € und eine Kreditaufnahme von 1,7 Mio € vorgesehen.

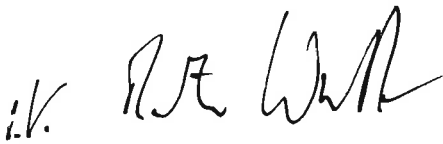
Die allgemeine Rücklage wird zum Jahresende 2016 mit 755.000 € somit nur noch knapp über dem Mindestbestand von 577.000 € liegen. In den Folgejahren kann sie zur Investitionsfinanzierung nicht mehr herangezogen werden.

Bis einschließlich 2015 liegt die Verschuldung des Kämmereihaushaltes der Gemeinde Gärtringen unter dem Landesdurchschnitt. Der Rücklagenbestand reichte bislang aus, um geplante Investitionsvorhaben zu finanzieren. Mit diesem günstigen Finanzierungsverhältnis wurde der mangelnden Ertragskraft des Verwaltungshaushaltes Rechnung getragen.

Dies ist nun künftig nicht mehr möglich. Die in der Finanzplanung für die Folgejahre nun vorgesehenen Maßnahmen werden verstärkt mit Kreditaufnahmen finanziert werden müssen. Hier ist mit Bedacht vorzugehen, da die Kreditaufnahme 2016 i.H.v. 1,7 Mio € bereits zu einer pro-Kopf-Verschuldung von 456 € im Kernhaushalt ohne die Wasserversorgung führt, der über dem aktuell vorliegenden Landesdurchschnitt vergleichbarer Gemeinden mit 362 € pro Kopf liegt.

In den Vorjahren konnten die Investitionen ohne Kreditaufnahmen getätigt werden. Von dieser sparsamen und vorsichtigen Planung profitiert die Gemeinde auch noch zum heutigen Zeitpunkt. Dieser finanzpolitische Kurs sollte beibehalten werden, um neben den geplanten gemeindlichen Aufgaben auch unerwartete Entwicklungen (wie z.B. die anstehende Flüchtlingsunterbringung) auffangen und finanzieren zu können.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'i.v. R. Bernhard'.

Roland Bernhard

Anlagen: 1 Mehrfertigung